

# Die gewaltigen Kosten eines Nicht-Problems

geschrieben von Anthony Watts (hrsg.), Lord Monckton | 10. April 2012

Die wesentlichen Schlussfolgerungen jedes der vier IPCC-Zustandsberichte sind fragwürdig:

- **2007:** Das IPCC schließt zwei mal, dass die Rate der Erwärmung zunimmt und dass wir Schuld daran sind. Aber es verwendet ein falsches statistisches Verfahren, um zu dieser Schlussfolgerung zu kommen.
  - **2001:** Das IPCC folgert, dass die heutigen Temperaturen die wärmsten seit 1300 Jahren sind. Wie man zu dieser Schlussfolgerung gekommen ist, wird staatsanwaltlich unter Betrugsvorwurf untersucht.
  - **1995:** Die Wissenschaftler waren zu dem Ergebnis gekommen, dass kein erkennbarer Effekt menschlicher Aktivitäten auf das Klima gefunden werden konnte. Ein einziger Mann allein schrieb den Bericht um, bis er das Gegenteil davon aussagte.
  - **1990:** Das IPCC sagte eine rapide Erwärmung voraus. Eine Generation später ist diese Erwärmung ausgeblieben. Diese und viele andere Vorhersagen wurden inzwischen als falsch entlarvt:
- Die **globale Temperatur** steigt langsamer als vom IPCC vorausgesagt;
  - Der **Meeresspiegel** ist seit acht Jahren lediglich um ca. 3 cm pro Jahrhundert gestiegen;
  - Der **Wärmegehalt der Ozeane** hat seit sechs Jahren kaum zugenommen;
  - Die Aktivität von **Hurrikanen und tropischer Zyklone** ist geringer als vor 30 Jahren;
  - Die **globale Ausdehnung des Meereises** hat sich während der letzten 30 Jahre kaum verändert;
  - Die **Methankonzentration** ist seit dem Jahr 2000 lediglich bis 20 parts per *Milliarde* gestiegen;
  - Der **Hot Spot über den Tropen**, den das IPCC als unseren Fußabdruck vorhergesagt hat, ist nicht vorhanden;
  - Die **ausgehende Strahlung** verschwindet wie üblich im Weltraum.

Die **kalifornische Kohlenstoffsteuer** wird zusammen mit anderen flächendeckenden Maßnahmen zur Eindämmung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 450 Milliarden Dollar kosten. Selbst wenn dadurch 25% der Emissionen in Kalifornien vermieden werden, sind das im globalen Maßstab gerade 0,4%. Die CO<sub>2</sub>-Konzentration wird bis 2020 412,9 ppmv betragen anstatt der vom Weiter-So-Szenario des IPCC angenommenen 413 ppmv; nur ein Tausendstel Grad Fahrenheit weniger Erwärmung wird es geben; die Kosten für eine Vermeidung des vom IPCC vorhergesagten Anstiegs um 0,3°F bis 2020, verglichen mit den kosten-ineffektiven politischen Maßnahmen in Kalifornien, würden 180 Trillionen Dollar betragen, das wären 25500 Dollar pro Kopf der globalen Bevölkerung oder ein Drittel des globalen

Bruttosozialprodukts; und die Kosten zur Verhinderung einer Erwärmung um 6°F [ca. 3°C], die das IPCC bis zum Jahr 2100 vorhersagt, würden sich auf 2700 Trillionen Dollar belaufen. ...

**Umwelt-Überregulierung**, der Zertifikatehandel, Verfügungen bzgl. „erneuerbarer“ Energien und ein 40-jähriges Moratorium von Bohrungen vor der Küste lähmen Kalifornien. Das Schiefergasfeld von Monterey enthält 15 Milliarden Barrel Öl, und doch hat die Über-Regulierung die Produktion um ein Drittel verringert auf etwa 200 Milliarden Barrel pro Jahr. Jetzt beträgt die Arbeitslosigkeit in Kalifornien 11%, das liegt an zweiter Stelle hinter Nevada; das Defizit des Bundesstaates 2012/2013 beläuft sich auf 6 Milliarden Dollar; es klafft eine Pensionslücke in Höhe von 250 Milliarden Dollar; 50000 reiche Kalifornier (ein Drittel) sind von 2007 bis 2009 aus Kalifornien geflüchtet und haben ihre Geschäfte und Arbeitsplätze mitgenommen: 2011 haben sich doppelt so viele Firmen aus dem Golden State zurückgezogen als 2010; die Firma Intel hat angekündigt, nie mehr ein neues Werk dort zu bauen; Globalstar, Trizetto und eEye haben sich während nur eines Monats verabschiedet; Boeing, Apple, Facebook und DirecTV sind alle weg. Der Zug fährt in Richtung Osten.

**Unter dem Strich:** Keine politische Maßnahme, um die globale Erwärmung abzuschwächen, egal ob Besteuerung, Regulierung, Ersetzung oder Reduktion von Treibhausgasen wird sich als kosteneffektiv herausstellen, verglichen mit den Vorteilen, die eine Abschwächung des Klimawandels mit sich bringen würde. Bezahlbare Strategien zur CO<sub>2</sub>-Verminderung sind ineffektiv; effektive Maßnahmen dazu sind unbezahlbar teuer. Die Fokussierung auf irgendwelche nachteiligen Konsequenzen irgendeiner Erwärmung, die sich ergeben könnten, ist viel kosteneffektiver. Wenn die Prämie die Kosten des Risikos weit übersteigt, versichern Sie sich nicht! Jeder rote Heller, der jetzt ausgegeben wird, um die globale Erwärmung zu stoppen, ist verschwendet. Machen Sie sich keinen Stress: lehnen Sie sich zurück, genießen Sie den Sonnenschein und passen Sie sich nur an, wenn das unabdingbar nötig ist. Obwohl dies alles nicht in Mode ist, wäre es der ökonomisch kluge und wissenschaftlich vernünftige Weg.

Anthony Watts (Hrsg.), Lord Monckton

<http://coalitionofenergyusers.org/monckton-event/>

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2012/03/21/the-heavy-cost-of-a-non-problem/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE